Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elegantes Nachmittagskleid in Seide, vorne mit reichem Falteneinsatz, dazu passender Mantel

Neue Ideen

MODESCHAU CIOLINA

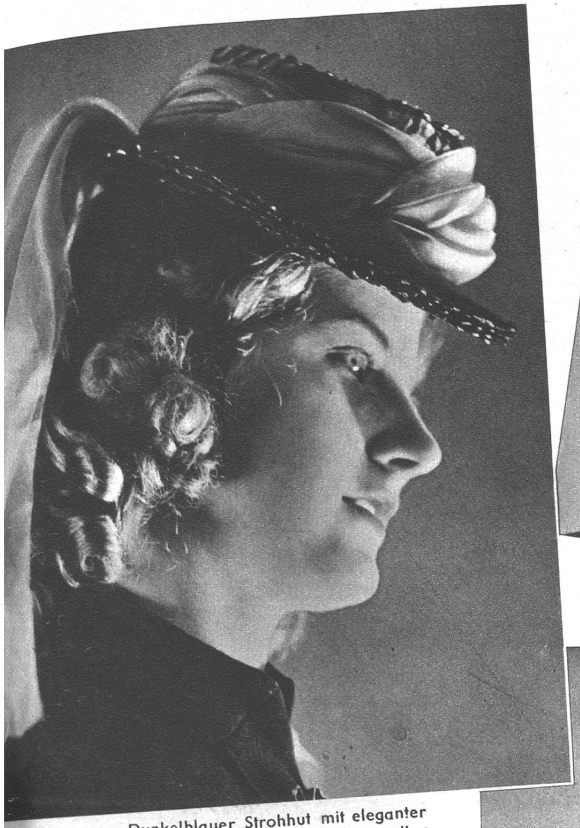
Genau so wie die „Haute Couture" hat sich die Mode in den fertigen Kleidern, Blusen und Mänteln durchzusetzen vermocht. Schon an der Modewoche in Zürich spürte man genau, mit welchem Einsatz die schweizerische Modeindustrie emporzukommen versucht, und man kann objektiv den Schluss zulassen, dass ihr das wohl gelungen ist.

In der Modevorführung Ciolina hat man Gelegenheit gehabt, aus nächster Nähe die Resultate im ganzen zu beurteilen. Die gesamte Kollektion hinterliess einen sehr guten Eindruck und bei manchem Kleidchen oder Mantel kamen Schmiss und die moderne Linie zur Geltung, die man gewöhnlich sonst nicht zu sehen bekommt. Ein ausgesprochener Luxus hat dem Notwendigen weichen müssen, und die Modelle beschränkten sich hauptsächlich auf das schöne Alltägliche. Frühjahrs- und Sommerkleidchen, Blusen, Mäntel und Strandkleider zeigten sich in einer Form, die allgemein gefallen hat. Die Vorführung hat die Berechtigung schweizerischen Modeschaffens klar gemacht und mit Beispielen der Leistungsfähigkeit überzeugen können

Dieser Mantel ist ziemlich weit und ähnelt in seiner Rückenlinie der Form der Offiziersmäntel
(Modelle Ciolina Bern)

Kleider aus zwei
sind sehr mo
lassen besond
nierte Kombina
zielen. Dieses
dem moderne
ärmel ist in seine
partie aus bu
sterter Seide,
der weite Rock
Gürtel aus Uni
gestellt sind.

Schwarzer Tüllhut in besonders ansprechender Form. Ein kleines Blumenbukett aus Rosen, Vergissmeinnicht und Reseda und ein schwarzes Samtband vervollständigen den schönen Effekt



Dunkelblauer Strohhut mit eleganter cyklamenfarbener Georgettegarnitur

Frühjahrs-Hüte

Die neuen Frühjahrsmodelle sind vorwiegend aus Stroh, Seide oder Tüll gearbeitet und begeistern durch ihre frohen Farben und den reichen Blumenschmuck. Klein und zierlich in ihrer Form werden sie oft durch Schleier und Georgette vervollständigt und betonen dadurch noch besonders den fraulichen Charme.

Aus lila-blauer Jerseyseide ist dieses aparte Modell angefertigt. Weisse Veilchen und ein raffiniert drapierter Schleier wirken als Garnitur ganz besonders anmutig

(Modelle Emmy Körner, Bern)